

PFARRBRIEF Mariä Himmelfahrt HADERSBACH

19.10.2025 - 09.11.2025

13/2025



Liebe Pfarrangehörige,

wir bitten um das jährliche Kirchgeld und Heizungsgeld für das Jahr 2025:

In diesem Pfarrbrief finden Sie ein Kuvert für das "Kirchgeld" im laufenden Jahr 2025. Wir bitten Sie damit wieder ganz herzlich um Ihren Beitrag (1,50 € pro Verdiener) zur Unterstützung unseres Kirchenstiftungshaushaltes (anstehende Baumaßnahmen etc.) und hoffen auf Ihr Entgegenkommen.

Das Kirchgeld kommt im Gegensatz zur Kirchensteuer ausschließlich der lokalen Pfarrei zugute. Zum Unterhalt der Kirche und für die verschiedenen pfarrlichen Angebote sind wir auf Ihre hochherzigen Spenden angewiesen. Wir danken für Ihre Hilfe. Vergelt's Gott für Kirchgeld und Spenden. Sie bekommen selbstverständlich für Spenden, die über den genannten Betrag hinausgehen, auch gerne eine Spendenquittung, sofern Sie uns auch Ihre Anschrift deutlich bekannt machen. Bis 200 Euro dient der Kontoauszug bei einer Überweisung auch als Spendenquittung.

Ebenso veranlassen uns wieder die Ausgaben für Heizkosten in der Kirche, Ewig-Licht-Öl und Altarkerzen mit einer Bitte zu einer besonderen Sammlung an Sie heranzutreten. Angenehme Temperaturen in der Kirche haben natürlich auch ihren Preis. Darum bitten wir Sie, bei der Kirchensammlung am Kirchweihsonntag, 19.10.2025 einen entsprechenden Beitrag zu leisten.

Selbstverständlich können Sie auch – wie bisher – Ihr Kirch- und Heizungsgeld überweisen:

Wir bitten Sie in den nächsten Tagen das jährliche **Kirchgeld** auf das Konto **DE29 7436 9088 0000 1110 15**

bei der Raiffeisenbank Geiselhöring zu überweisen - Verwendungszweck "Kirchgeld Name XY".

Die Spende für die Kirchenheizung überweisen Sie bitte auf das Konto: DE29 7436 9088 0000 1110 15

bei der Raiffeisenbank Geiselhöring unter Angabe des Verwendungszwecks "Heizungsgeld Name XY".

Für alles was für Gott und sein Haus gegeben wird, ein herzliches Vergelt's Gott!,

Ihre Kirchenverwaltung Hadersbach

Ein herzliches Vergelts Gott den Mitgliedern der KLJB für die Gestaltung des wunderbaren Erntedankaltares und all jenen Pfarrangehörigen die das Obst und Gemüse gespendet haben.



Ebenso ein herzliches Vergelts Gott auch denjenigen Pfarrangehörigen, die am Samstag, 11.10. den Friedhof wieder auf Vordermann gebracht haben! Nur in der Gemeinschaft sind wir stark! Bitte helft und haltet weiter so zusammen!

29. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C
1. Lesung: Exodus 17,8-13 - 2. Lesung: 2. Timotheus 3,14 - 4,2

Evangelium: Lukas 18,1-8:

» Sollte Gott seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm schreien, nicht zu ihrem Recht verhelfen, sondern bei ihnen zögern? Ich sage euch: Er wird ihnen unverzüglich ihr Recht verschaffen. Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, den Glauben auf der Erde finden? «



Sonntag, 19.10.2025 – Kirchweihsonntag

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.45 h HI. Messe

> Renate Zellmer für verstorbene Onkeln und Tanten Eigelsperger und Reindl Waltraud und Josef Altschäffel für verstorbene Schwiegereltern und für verstorbene Eltern Familie Limmer, Laberweinting, für verstorbenen Alois Zellmer

> > Lkt. A. Krinner

16.30 h Kirchweihvesper in der Pfarrkirche St. Peter, Geiselhöring

18.00 h Oktober-Rosenkranzgebet

Montag, 20.10.2025

Hl. Wendelin

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

Mittwoch, 22.10.2025

HI. Johannes Paul II., Papst

Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Donnerstag, 23.10.2025

Hl. Johannes Caprestrano

16.00 h 4. Weggottesdienst für Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche St. Peter

Alle Erstkommunionfamilien sind recht herzlich eingeladen.

18.30 h Rosenkranzgebet

19.00 h HI. Messe

> Hl. Messe zu Ehren der Rosenkranzkönigin Richard und Christine Fuchs für verstorbene Eltern

HI. Messe zu Ehren der HI. Anna Schäffer

Beichtgelegenheit für Allerheiligen anschl.

Freitag, 24.10.2025

HI. Antonius Maria Claret, Bischof

Bußgottesdienst für Allerheiligen in der Pfarrkirche St. Peter, Geiselhöring - Alle Pfarrangehörigen sind recht herzlich eingeladen.

Samstag, 25.10.2025 - Marien-Samstag

Missio-Kollekte

17.30 h HI. Messe

Alfons und Christa Krinner zu Ehren der Rosenkranzkönigin und um Fürbitte und Schutz Richard und Christine Fuchs für verstorbene Angehörige Sieglinde Rohrmeier für verstorbene Eltern und für verstorbenen Bruder

Lkt. Evi Schmidbauer

18.00 h Hl. Messe/Ehejubiläumsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter für alle Paare, die heuer 25, 30, 40, 50 oder mehr Jahre verheiratet sind. - mitgestaltet vom Ensemble Unterwegs

30. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 35,15b-17.20-22a - 2. Lesung: 2. Timotheus 4,6-8.16-18

Evangelium: Lukas 18,9-14:

» Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. «



Bitte beachten:

Heute Nacht Ende der Sommerzeit: Uhr eine Stunde zurückstellen!

Sonntag, 26.10.2025 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS – Missio-Kollekte

10.00 h HI. Messe/Jugendgottesdienst mit der Gruppe Rückenwind- -in der Pfarrkirche St. Peter.

18.00 h Oktoberrosenkranzgebet

Gedanken zum Sonntagsevangelium Lukas 18,9-14:

Einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, erzählte Jesus dieses Gleichnis:

Fühle ich mich von den Worten Jesu, vom Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner im Tempel angesprochen? Das ist die erste Frage, die sich stellt. Fühle ich mich nicht angesprochen, sollte ich mir bewusst sein, dass ich Gefahr laufe, angesprochen zu sein. Die Überlegung: Wie dieser hochmütige Pharisäer bin ich nicht, lässt mich zu ihm werden. Wie der hochmütige Pharisäer bin ich nicht – dieser Gedanke ist nah dran an dem, was der Pharisäer denkt: "Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort."

Fühle ich mich von den Worten Jesu, von seinem Gleichnis angesprochen – gut so. Und doch Vorsicht: Es gibt auch einen Hochmut der eigenen Schuld: Ich bin so schlecht, mir ist nicht mehr zu helfen, selbst Gott kann mir nicht vergeben. Das ist nicht demütig, sondern nur auf eine verkehrte Weise Hochmut. So ist der Zöllner nicht. Er weiß um seine Schuld, doch hofft er auf Vergebung: "Gott, sei mir Sünder gnädig!" In diese Worte stimme ich gerne mit ein.

Michael Tillmann

Montag, 27.10.2025

19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

Mittwoch, 29.10.2025

17.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Donnerstag, 30.10.2025

16.00 h 5. Weggottesdienst für Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche St. Peter

Alle Erstkommunionfamilien sind recht herzlich eingeladen.

16.30 h Rosenkranzgebet

<u>17.00 h</u> HI. Messe

Renate Stocker für verstorbenen Ehemann, Vater und Opa Erwin Ratsch, München, für verstorbenen Freund Alois Zellmer

Allerheiligen - Lesejahr C

1. Lesung: Offenbarung 7,2-4.9-14 - 2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

Evangelium: Matthäus 5,1-12a:

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

Samstag, 01.11.2025 - ALLERHEILIGEN

13.30 h HI. Messe

Renate Zellmer für verstorbene Mama Herlinde Rohrmeier

Geschwister Kammermeier für verstorbene Familienangehörige

Elfriede Höcherl für verstorbenen Ehemann und Vater zum Sterbetag und für verstorbene Angehörige

Rudolf Himmelstoß für verstorbene Familie Himmelstoß

Eleonora und Silvia Hilmer für verstorbenen Ehemann und Vater Johann Hilmer sen.

Maria und Anton Stocker mit Familie für verstorbene Eltern

Sieglinde Zellmer für verstorbenen Ehemann Alois Zellmer

Hubert Zellmer mit Familie für verstorbenen Vater Alois Zellmer

Ludwig, Elke und Siegrun Apfel für verstorbene Oma Rosa Apfel und für verstorbenen Opa Hans Apfel

Lkt. /Vorbeter: G. Hetzenecker

anschl. Gräbersegnung

Wir müssen Gott nicht überreden, den Verstorbenen gut zu sein. Das tut er von sich aus. Wir sollten uns eher an die Verstorbenen "dranhängen" und in der Verbundenheit mit ihnen unser eigenes Jetzt neu sortieren: Was hat denn Wert und Bestand über den Tod hinaus? Darauf konzentriere dich – jetzt! So helfen die Verstorbenen uns Lebenden. Und je mehr ich diese Verbundenheit und Vernetzung über das Grab hinaus betrachte, desto eher kann ich glauben und bekennen: Wir alle werden leben.

.Gedanken zum Sonntagsevangelium Mathhäus 5,1-12a:

Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

Da wäre ich gerne dabei gewesen, am Berg bei der Bergpredigt. Es werden vielleicht so um die Hundert Menschen gewesen sein, die sich um Jesus herum versammelt hatten. Vermutlich wegen ihrer Sehnsucht nach Leben. Und es werden eher Mühselige und Beladene gewesen sein, die sich da eingefunden hatten. Sie hatten alle schon vom Heiland gehört, von dem also, der heilen kann. Heilen sogar mit Worten. Genau das tut er dann, der Heiland, in seiner berühmten Bergpredigt. Hier schlägt das Herz des Heilands. Er spricht Menschen selig. Arme vor Gott, Trauernde, Barmherzige - und noch viele andere spricht er selig. Er legt ihnen sozusagen mit Worten die Hände auf und bekräftigt, dass ihnen Leben geschenkt werden wird: Leben in Fülle. Ganz zum Schluss sagt er ihnen dann noch das, was alle diese Menschen brauchen: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. Wo evangelische Dogmatiker immer zusammenzucken und die Hände zur Abwehr heben, ist Jesus eindeutig. Er spricht von einem Lohn der Liebe. Dieser Lohn wird im Himmel ausgegeben werden - vielleicht nicht vorher, aber bestimmt im Himmel. Dem Ort, an dem Gott allein herrscht. Das alles hören die Menschen am Berg vom Heiland. Und vielleicht fühlen sie sich heiler als vorher. Und getröstet, gestärkt. Der Heiland heilt mit Worten. Weil Worte Liebe sind. Michael Becker

Allerseelen - Lesejahr C

1. Lesung: Weisheit 3,1-9 - 2. Lesung: 1. Korinther 15,20-23

Evangelium: Johannes 6,37-40.

» Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag. «



Sonntag, 02.11.2025 -

Allerseelen, Kollekte für die Priesterausbildung in den Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas

<u>18.00 h</u> HI. Messe

Maria Kerscher für verstorbene Eltern und für verstorbene Verwandte Alfons und Christa Krinner für verstorbene Eltern und für verstorbene Verwandte Anna und Albert Erl für verstorbenen Hans Ammer sen. und Arno Roßbund sen.

Lkt/KH.: S.Stocker

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 6,37-40:

Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat ...

In den vier Versen des Evangeliums variiert Jesus mit immer neuen Worten, was ihm wichtig ist. Immer wieder verweist er auf den Vater und seine Autorität; weg von sich selbst. Ich meine herauszuhören, wie Jesus darum ringt, dass seine Zuhörerinnen und Zuhörer ihm glauben. Denn in den vier Versen geht es um die Quintessenz "seiner Mission", ums Eingemachte: Wer an Jesus glaubt, wird nicht im Tod bleiben, sondern ewig leben. Kann ich das glauben? Können Sie das glauben, wenn Sie heute an die Gräber geliebter Menschen gehen? Und wenn ich Ja sage zum Glauben an Auferstehung und ewiges Leben, müsste ich dann nicht ganz anders leben? Oder anders formuliert; kann ich dann nicht ganz anders leben: Erlöster, zufriedener, eben Leben im Angesicht glücklicher Ewigkeit? Es gibt Momente, in denen ich wirklich von diesem Glauben erfüllt bin. Ich bin dankbar für diese Momente, weil ich mich an sie erinnern kann, wenn Schmerz, Sorgen oder der ganz normale Trott meinen Glauben verdrängen. Dann kann ich Gott bitten, mir in meinem Unglauben zu helfen und ich vertraue darauf, dass Jesus um meinen Glauben ringt wie damals um den Glauben der ersten Zuhörerinnen und Zuhörern. Michael Tillmann

Montag, 03.11.2025 Hl. Hubert, Hl. Pirmin, Hl. Martin von Porres, Sel. Rupert Mayer 19.00 h Eucharistische Anbetung mit dem Gebetskreis

Mittwoch, 05.11.2025

17.00 h Rosenkranzgebet "Deutschland betet den Rosenkranz"

Donnerstag, 06.11.2025

Hl. Leonhard

17.00 h HI. Messe

Ella Krieger die Armen Seelen

Ella Krieger für verstorbene Großeltern

anschl. Anbetung für Geistliche Berufe vor ausgesetztem Allerheiligsten

Wiedereinsetzung. A. Krinner

Weihetag der Lateranbasilika - Lesejahr C

1. Lesung: Ezechiel 47,1-2.8-9.12 - 2. Lesung: 1. Korinther 3,9c-11.16-17

Evangelium: Johannes 2,13-22.

» Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um. «



Sonntag, 09.11.2025 – 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.45 h HI. Messe

Sieglinde Rohrmeier für verstorbene Freundinnen Barbara und Ludwig Krinner für verstorbene Eltern Familie Sonja Stocker für verstorbene Eltern und für verstorbene Schwiegereltern

Lkt. Thomas Strauß

12.00 h Leonhardiritt - Andacht mit Pferdesegnung:

Aufstellung gegenüber dem Hof der Familien Erl/Ammer. Alle Pfarrangehörigen sind recht herzlich eingeladen

Gedanken zum Sonntagsevangelium Johannes 2,13-22:

Macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle!

Während die Evangelisten Markus, Matthäus und Lukas ihre Schilderungen der Tempelreinigung durch Jesus an den Beginn seiner Leidenszeit stellen – wir den Bericht folglich auch in der Fastenzeit hören –, stellt Johannes seinen Bericht an den Beginn des öffentlichen Auftretens Jesu und gibt ihm damit ein besonderes Gewicht. Umso mehr stellt sich die Frage, warum dieses Evangelium für den "Weihetag der Lateranbasilika" ausgesucht wurde, den die Kirche am 9. November feiert.

Ist es eine gewagte Interpretation, in dieser Wahl eine Kritik an der Verstrickung der Kirche in der Welt zu sehen? Denn die Lateranbasilika ist Teil des Laterans, der seit der Mitte des 2. Jahrhunderts ein kaiserlicher Palast gewesen war.

Wie auch immer: Wenn die Kirche das Evangelium von der Reinigung des Tempels an diesem Gedenktag liest, höre ich daraus die Mahnung: Egal, wie armselig oder wie prächtig eine Kirche ist, entscheidend bleibt, dass sie ein Ort der Gottesbegegnung ist. Das ist der entscheidende Maßstab, den ich auch als Kirchenbesucher – sei es als Tourist oder als Gläubiger oder als beides in einem – nicht vergesse.

Michael Tillmann

Terminvorschau:

Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der vom 09.11.2025 bis 30.11.2025 geht, ist am Montag, 27.10.2025., Bitte beachten: Später eingehende Messintentionszettel können nicht berücksichtigt werden. Bitte nutzen Sie die aufgelegten Messintentionen-Einschreibezettel. Diese liegen im Kircheneingang auf.. Bitte die Messintentionen im verschlossenen Kuvert (5 € je Messintention) im Briefkasten direkt am Haus bei Frau Sonja Stocker, Hadersbach 52, einwerfen (nicht Zeitungsrolle an der Straße!) oder bei den Gottesdiensten in der Sakristei.

BITTE beachten: Feier der Ehejubiläen am Samstag, 25. Oktober um 18.00 Uhr, Gottesdienst mit "Unterwegs", anschließend Sektempfang im Pfarrheim, hierzu bitte Anmeldung bei Frau Heidi Stadler unter Tel. 943122. Herzliche Einladung an alle Ehepaare, die heuer 25, 30, 40, 50, 60, 65 und mehr Jahre verheiratet sind!

Jugendgottesdienst mit der Gruppe Rückenwind am Sonntag, 26. Oktober um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter. Herzliche Einladung!

Firmkinder-Aktion: Eine-Welt-Warenverkauf in Hadersbach am Sonntag, 23.11.2025:Bitte um Vorbestellung von Schokoladen (z. B. Nuss-, Zartbitter, Vollmilch), Nikoläuse groß oder klein, Adventkalender, Kaffee, Kakao, Cappuccino bitte spätestens 14.11.2025 bei Sonja Stocker, gerne per Whatsapp oder telefonisch abends.

Bitte vormerken: Frauentreff/Pfarrei Geiselhöring: Freitag, 28. November, Ausflug nach Passau und zur Granitweihnacht nach Hauzenberg, Busabfahrt um 12.30 Uhr am Bahnhof Geiselhöring; Anmeldung bei Heidi Stadler, Tel. 943122.

Brautleutetage: Brautpaare, die im Jahr 2026 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. 09421/3885.

Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro (Tel. 2912) Hochzeitstermin anmelden!!!

Krankenkommunion: Neuanmeldungen sind zu den Pfarrbürozeiten möglich! Pfarrbüro-Tel.Nr. 09423-oder E-Mail: josef.ofenbeck@bistum-regensburg.de

Pfarramt St. Peter und Erasmus Geiselhöring

Pfarrplatz 3, 94333 Geiselhöring - Tel.Nr. 09423 2912 – Fax: 0 94 23 / 90 38 20

Email: geiselhoering@bistum-regensburg.de



Katholische Expositur Hadersbach Pfarrplatz 3 94333 Geiselhöring

Tel.Nr. 09423/2912 - Fax-Nr. 09423/903820 E-Mail: geiselhoering@kirche-bayern.de

Bitte um die Feier einer Hl. Messe

vor	n:
Tel	.Nr.: (für evtl. Rückfragen):
für:	
	Terminwunsch (Datum)
	ohne Terminwunsch
	Missionsmesse
	Ich stimme der Veröffentlichung Pfarrbrief/Presse/Internet) zu.
Ich	bitte um die Feier der Hl. Messe in (außer Missionsmesse) Mariä Himmelfahrtskirche Hadersbach

Füllen Sie bitte für jede Hl. Messe 1 Zettel aus. Geben Sie diesen Zettel mit 5,00 € je Hl. Messe in einem Kuvert in den Briefkasten von Frau Sonja Stocker, Hadersbach 52 oder in der Sakristei der Hadersbacher Mariä Himmelfahrtskirche ab.